

Eindrücke eines Erstsemestrigen zum Studium

Zum ersten mal in Graz

Nachdem ich nach acht Monaten Bundesheer endlich auf einer Uni studieren durfte, entschloss ich mich nach langem hin und her Verfahrenstechnik zu inskribieren. In Graz angekommen, wurde ich noch am selben Tag mit Fragen von ebenfalls ratlosen Erstsemestrigen überschüttet, auf die ich selber auch keine Antwort wußte! Am nächsten Tag war dann schon die erste Vorlesung, zu der wir mit Hilfe einiger Passanten doch noch pünktlich hinfanden (Dank der akademischen Viertelstunde). Da wir nur eine sehr kleine Gruppe an

Verfahrenstechnikern waren, bildete sich sehr schnell eine Art Klassengemeinschaft. Vor allem das feuchtfrohliche Grazer Nachtleben lernte man so besonders gut kennen! Das große Angebot an Bieren, die man hier genießen konnte, die urigen Lokale und die schöne Altstadt imponierten mir als Tiroler besonders.

unsere Tutoren

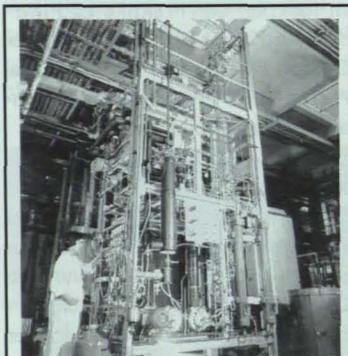
Aber wie wir in der Zwischenzeit sicher alle schon einmal am eigenen Leib erfahren haben, ist es nicht gerade von Vorteil (zumindest was die Studiendauer anbelangt) nur über Wein, Weib und Gesang genauestens bescheid zu wissen, sondern man sollte sich dann doch auch einmal um die eigentlichen Aufgaben des Studiums kümmern. Informationen über das Studieren im eigentlichen Sinne bekamen wir von unseren Tutoren, die sehr bemüht waren, uns den Einstieg ins Studentenleben an der Uni zu erleichtern. Von Studienbeihilfe angefangen, bis hin zu Professoren und Vorlesungen, diversen Tips und Tricks bei Prüfungen, dem neuen Studienplan etc. - geradezu alles wurde durchbesprochen und ausdiskutiert. Einmal im Monat gibt es außerdem noch die Möglichkeit, den VT-ler Stammtisch im Bierbaron zu besu-

chen, wo bei ein paar Bierchen Probleme weggeschwemmt werden können.

das erste Semester

Im großen und ganzen habe ich das erste Semester in vollen Zügen genossen und die ersten Prüfungen schon hinter mir gelassen. Besonders gefallen hat mir das Chemielabor, weil wir hier zum ersten Mal auch selbst experimentieren durften und weil das Geschick einiger Kollegen, mit den Gläsern und Substanzen umzugehen, zu wünschen übrig ließ, war es schon recht spaßig.

Gregor Demel



Versuchsanlage zur
Rohöldestillation
OMV Wien